

Was brachte die Befreiungstat der Sowjetunion für den Fortschritt der Welt?

- **Rettung vor der faschistischen Barbarei**
- **Die Kräfte des Friedens gewannen an Gewicht**
- **Sozialismus ist Glück für die Menschheit**

Der heutige zeitliche Abstand vom 8. Mai 1945 macht die Größe des Sieges über den Hitlerfaschismus und der Befreiung unseres Volkes von der Naziherrschaft in besonderem Maße deutlich. Zusammen mit seinen Verbündeten in der Antihitlerkoalition, den USA, Frankreich, England und anderen Staaten sowie Millionen Freiheitskämpfern in ganz Europa, hat das Sowjetland den Sieg über den Hitlerfaschismus errungen.

Gerade die von den aggressivsten Kreisen des Imperialismus mit ihrem Konfrontations- und Hochrüstungskurs heraufbeschworene komplizierte internationale Lage läßt die ganze Bedeutung dieser Tat für unsere Tage überzeugend hervortreten. Der Sieg vor 40 Jahren „ist nach der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution die zweite welthistorische Befreiungstat während unseres Jahrhunderts, die das Sowjetvolk vollbrachte. Sein Sieg rettete die Weltzivilisation vor der faschistischen Barbarei. Er brachte auch dem deutschen Volk die Befreiung vom Joch der Naziherrschaft.“¹

Gegen diese durch geschichtliche Erfahrungen erhärtete objektive Wertung rennen heute besonders in der BRD diejenigen Sturm, die sich dem wahnwitzigen Konfrontationskurs, dem neuen Kreuzzug gegen den Sozialismus verschrieben haben. Das

sind Leute, die sich als unfähig erweisen, die Geschichte zu bewältigen und aus ihrem Verlauf die unabdingbaren Lehren zu ziehen.

Den 8. Mai 1945 diffamierten sie als „Tag des Zusammenbruchs“, als „Katastrophe des deutschen Volkes“, als „Tag der Niederlage“. Für den Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion A. Dregger ist der 8. Mai 1945

Der Sozialismus erwies sich als unbesiegbar

Die erste Wahrheit besteht darin, daß alle Versuche des Imperialismus, den Sozialismus mit Waffengewalt zu vernichten, zum Scheitern verurteilt sind. Das erwies sich bereits nach 1918, als 14 imperialistische Mächte über den jungen Sowjetstaat herfielen. Das zeigte sich vor allem im Ergebnis des zweiten Weltkrieges. Dieser Krieg, der als imperialistischer Krieg begann, wurde, nachdem die meisten europäischen Länder durch Hitlerdeutschland niedergeworfen waren, mit dem Überfall auf die Sowjetunion zu einer ausgesprochenen Kraftprobe zwischen dem ersten Land des Sozialismus in der Welt und dem reaktionärsten imperialistischen Herrschaftssystem.

In den 30er Jahren hatte die UdSSR mit immer neuen Initiativen um die Schaffung eines kollektiven Sicherheitssystems in

„die größte Katastrophe der deutschen und europäischen Geschichte“. Eine derartige Arroganz verrät, wie tief das Denken des Autors einer solchen Einschätzung in reaktionärster deutscher Vergangenheit verwurzelt ist. Dabei spekulieren er und seinesgleichen darauf, daß in der BRD - mit zunehmender zeitlicher Distanz vom 8. Mai 1945 - die Verbrechen des Hitlerfaschismus in Vergessenheit geraten oder bei den heranwachsenden Generationen überhaupt nicht bekannt werden. Die historische Wahrheit wird verfälscht.

Welche grundlegenden Wahrheiten vermittelt der Sieg über den Hitlerfaschismus?

Europa gegen die faschistische Kriegsgefahr gerungen. Doch von der Nichtbeantwortung oder Ablehnung der Vorschläge, Nichtangriffs- und Beistandspakte abzuschließen bzw. den Völkerbund in einen Bund umzuwandeln, der die kollektive Sicherheit auf unserem Kontinent gewährleistet, bis hin zu den noch wenige Tage vor Kriegsausbruch geführten Verhandlungen mit Frankreich und England, bei denen deren Vertreter auf Zeitgewinn spielten und sich schließlich als nicht unterschrittsbevollmächtigt erklärten, zieht sich die Taktik westlicher Ermunterungspolitik gegenüber dem Aggressor. Die Regierungen in Paris und London bezogen eine eindeutige antisowjetische Position.

Indem sich Hitlerdeutschland die Länder West-, Süd- und Nordeuropas unterwarf und sie als ökonomisch starkes Hinterland miß-